

**Liechtensteinische Landesbibliothek  
Öffentliche Stiftung**

**Jahresbericht  
2000**

beschlossen in der Sitzung des Stiftungsrates  
vom 22. Februar 2001

**Amtsleiter: Dr. Alois Ospelt, Landesbibliothekar**Zusammenfassende Rückschau

*Nach den im Vorjahr abgeschlossenen Bauprojekten - Umbau und Erweiterung der Bibliotheksräume im Hauptgebäude, Einbau einer grossen Rollregalanlage in das Aussendepot Pflugstrasse - und nach der ebenfalls 1999 erfolgten Einführung eines neuen integrierten Bibliothekssystems war das Geschäftsjahr 2000 vor allem gekennzeichnet durch Konsolidierung und Optimierung des Erreichten. Mängelbehebungen und Garantieleistungen im Baubereich, Datenbereinigungen und vielseitige Korrekturarbeiten im Katalogbereich, gehörten zu dieser Phase des Betriebsverlaufs.*

*Das vergangene Jahr darf auch als Jahr der grossen Ankäufe und der Öffnung der Sondersammlung der Bibliothek bezeichnet werden. Mit Spenden und eigenen Einnahmen konnten etliche alte Bücher, Landkarten und Grafik erworben werden. Eigens erwähnt werden darf auch die Aktualisierung des Freihandangebots, insbesondere mit digitalen Medien, sowie die Anschaffung des 'Biographischen Weltarchivs', einer in Umfang und Inhalt einzigartigen Sammlung von rund 10 Millionen biographischer Artikel in Volltext.*

*Unter den Aussenkontakten hervorzuheben sind die Teilnahme an der Konferenz der Nationalbibliotheken der im Europarat vertretenen Länder mit Einbezug in eine Reihe von Projekten, die in einigen Jahren eine virtuelle Europa-Bibliothek entstehen lassen, sowie die Beteiligung an der regionalen länderübergreifenden Zusammenarbeit der Bibliotheken in der Ostschweiz und im Bodenseeraum.*

*In Liechtenstein wurden die Beziehungen zu Schulbehörden und zu Schul- und Gemeindebibliotheken verstärkt. Im 'Forum Schul- und Gemeindebibliotheken' wurden gemeinsame bibliothekarische Fragen behandelt, und mit Schulvertretern Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek zur Förderung der Lesekompetenzen von Kindern und Jugendlichen erörtert.*

*Mit dem autonomen Einsatz des Bibliothekssystems ALEPH ist die Grundlage für die Bildung eines Liechtensteiner Bibliotheksverbunds geschaffen worden. Mehrere Amtsbibliotheken in der Landesverwaltung, aber auch Schul- und Gemeindebibliotheken sowie Bibliotheken höherer Bildungsinstitutionen zeigten sich interessiert an einer Zusammenarbeit oder formierten sich bereits als Zweigbibliothek.*

*Auch hinsichtlich der Nutzung war das Jahr 2000 ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Zahl der eingeschriebenen und aktiven Benutzerinnen und Benutzer nahm zu, ebenso die Zahl der Ausleihen. Rund 92'000 Ausleihvorgänge von eigenen Medien wurden verbucht. Im Durchschnitt wurde jedes im Freihandbereich aufgestellte Exemplar zweimal ausgeliehen. Fast 7'000 Personen nutzten den Lesesaal und die PC- und Internetarbeitsplätze im Multimedia-raum. Die erreichten Ergebnisse geben die Zuversicht, dass die Landesbibliothek auch in den nächsten Jahren auf ihrem Weg zur benutzerorientierten Kulturinstitution dynamisch fortschreiten wird.*

## **1. Allgemeines**

Der vom Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 25. Februar 2000 beschlossene Jahresbericht 1999 wurde von der Regierung am 21. März 2000 zur Kenntnis genommen. Die von der Landeskasse erstellte Jahresrechnung 1999 wurde von der Regierung am 11. April 2000 genehmigt und der Staatsbeitrag für die Stiftung Liechtensteinische Landesbibliothek pro 1999 auf 1'593'174.55 Franken festgesetzt.

Aufgrund des 1999 vom Landtag verabschiedeten neuen Urheberrechts erteilte die Regierung am 13. Juni 2000 die Konzessionen für die Verwertung der verschiedenen Rechte. Für die Bibliotheken von besonderer Bedeutung sind die Urheberrechte an Werken der Literatur und an audiovisuellen Medien. Die Bibliotheken als nichtkommerzielle Vermittler dieser Werke im Dienste von Kulturförderung, Volksbildung und Wissenschaft haben ein elementares Interesse, dass der freie Zugang zu Publikationen durch Entschädigungsregelungen nicht unverhältnismässig beeinträchtigt wird.

Der erhöhte Bargeldumlauf machte eine Neuregelung des Barkassawesens erforderlich. Die geltenden Bestimmungen wurden geändert. Zusammen mit dem Einsatz einer Registrierkasse an der Ausleihtheke wurde auch der Kontoplan überarbeitet.

## **2. Stiftungsrat**

Mitglieder des Stiftungsrates (Mandatsperiode 1999 - 2003):

Dr. Norbert Seeger, Präsident, Eschen,  
Hanspeter Foser, Vizepräsident, Balzers,  
lic.phil. Thomas Batliner, Triesen,  
Lorenz Hilty, Schaan,  
Prof. Dr. Winfried Huppmann, Eschen,  
Alexandra Schädler, Nendeln,  
Theres Schädler, Triesenberg.

Der Stiftungsrat erledigte an zwei Sitzungen die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

## **3. Bibliothekskommission**

Mitglieder der Bibliothekskommission (Mandatsperiode 1999 - 2003):

Landesbibliothekar Dr. Alois Ospelt, Vorsitz,  
lic.phil. Thomas Batliner,  
Prof. Dr. Winfried Huppmann,  
Theres Schädler.

Die Bibliothekskommission beschloss auf dem Zirkulationsweg und in ihrer Sitzung vom 14. Dezember 2000 über den Ankauf von grösseren Einzelwerken im Betrag von über 1'000 Franken, sowie über Zeitschriftenabonnements und die Bestellung von Fortsetzungswerken.

## 4. Verwaltung und Betrieb

### Räumlichkeiten

Nach Abschluss von Umbau und Erweiterung der Bibliotheksräume im Hauptgebäude am Gerberweg und nach dem Einbau einer grossen Rollregalanlage in das Aussendepot an der Pflugstrasse im Jahre 1999 sind die wichtigsten räumlichen Bedürfnisse der Landesbibliothek mittelfristig gedeckt. Die ursprünglich geplante und von der Regierung grundsätzlich zugesagte Nutzung des ganzen Hauptgebäudes durch die Bibliothek ist jedoch im Auge zu behalten. Sie soll realisiert werden, wenn das Amt für Volkswirtschaft in andere geeignete Räume umziehen kann. Die Landesbibliothek könnte dann wichtige offene Kundenwünsche erfüllen. Dazu gehören insbesondere eine repräsentative, frei zugängliche Sammlung von Liechtenstein-Literatur, ein ausgebauter Referenzbestand mit vielen jetzt leider im Aussendepot befindlichen grossen Nachschlagewerken, Gesammelten Werken und Serien, sowie eine Verbuchungszone mit Kundeninformation beim Haupteingang im Parterre.

Die grossen baulichen Veränderungen wurden im Berichtsjahr durch Bauabnahmen, Mängelbehebungen und Garantieleistungen gemäss Werkverträgen endgültig abgeschlossen. Probleme wegen zu niedriger Luftfeuchtigkeit ergaben sich bei den Parkettböden. Durch den Einbau eines zusätzlichen Luftbefeuchters konnte Remedur geschaffen werden.

Auch im Magazin Pflugstrasse musste nachträglich ein leistungsfähiger Luftbefeuchter installiert werden, um das Raumklima im Winter konstant zu halten. Trotz Regelautomatik können plötzliche Schwankungen infolge Föhns oder durch Kälteeinbrüche nicht ganz aufgefangen werden. Noch ausstehend ist die Sicherung der wasserführenden Rohre an der Decke durch Installation von Wannern.

Ungelöst blieben leider die Parkierungsprobleme beim Hauptgebäude. Der Parkplatz wird übermässig von Dritten genutzt, so dass für Kunden und Personal vielfach keine Parkflächen zur Verfügung stehen. Zudem wird der Gerberweg als Durchgangsstrasse zum Auring missbraucht. Der Verkehr führt über den Parkplatz und tangiert die Radfahr- und Fusswegverbindung, was regelmässig gefährliche Situationen hervorruft. Leider wurde einer Wiedererwägung eines Antrags für Parkplatzbewirtschaftung mit Schrankenanlage von den zuständigen Stellen nicht stattgegeben.

### Europabibliothek

Für die Europabibliothek wurden 15 Zeitschriftenabonnements geführt und 140 Bücher angekauft. Für den Ankauf der Fachliteratur und die Abonnements von Zeitschriften und CD-ROM-Ausgaben kann die Landesbibliothek 50 % Subvention aus dem Wirtschaftsförderungsfonds beanspruchen. Im Jahre 2000 beliefen sich die Kosten für Literaturbeschaffung und -bearbeitung für die Europabibliothek auf 18'242 Franken.

### Kontakte zu anderen Bibliotheken

Die Teilnahme der Liechtensteinischen Landesbibliothek an den Jahrestagungen und Expertentreffen der in der CENL (Conference of European National Librarians) zusammengeschlossenen europäischen Nationalbibliotheken der im Europarat vertretenen Länder wurde von der Regierung 1997 beschlossen. Der Landesbibliothekar nahm an der 14. Jahrestagung der CENL am 28./29. September 2000 in San Marino teil.

Innerhalb der Konferenz wurden zwei Projekte zur weiteren Behandlung in Arbeitsgruppen beschlossen. Das erste Projekt gilt der Definition von Indikatoren zur Messung der spezifischen Leistungen von Nationalbibliotheken. Das zweite Projekt mit dem Ziel mehrsprachigen Zugangs zu Bibliothekskatalogen soll von osteuropäischen Nationalbibliotheken bearbeitet werden.

Das 1993 im Rahmen der CENL gebildete CoBRA-Forum widmet sich verschiedenen Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Erfassung, Bearbeitung und Vermittlung bibliographischer Daten und elektronischer Publikationen. Die Projekte, vorwiegend Problemen des Austauschs bibliographischer Daten gewidmet, werden von Fachkräften verschiedener Nationalbibliotheken bearbeitet. Sie sind in Aktionspläne der Europäischen Kommission eingebettet und werden grösstenteils von der EU subventioniert.

In einer Arbeitsgruppe entwickelten Vertreter von Nationalbibliotheken (CENL) und Verlegern (FEP = Federation of European Publishers) Musterrichtlinien für eine Vereinbarung auf freiwilliger Basis zur Hinterlegung und Archivierung elektronischer Publikationen. Solche Vereinbarungen zwischen Nationalbibliothek und Verlegerverband sollten in jedem Land abgeschlossen werden.

Das bedeutendste und anspruchvollste Vorhaben für die nächsten Jahre ist das bei der Europäischen Kommission eingereichte Projekt TEL (The European Library). Das Projekt baut auf verschiedenen Vorarbeiten auf und wird mit acht Teilnehmerbibliotheken starten: Deutschland, Finnland, Italien, Niederlande, Portugal, Slowenien, Schweiz und Grossbritannien. Die Europäische Kommission ist bereit, für TEL 1,2 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Dem Projekt, das auf eine virtuelle Zusammenführung aller europäischen Nationalbibliotheken zu einer Europa-Bibliothek mit mehrsprachigem Zugang hinzielt, können später sämtliche CENL-Mitglieder beitreten.

Das MACS (Multilingual access to subjects) - Projekt wird unter Federführung der Schweizerischen Landesbibliothek bearbeitet. Aufgrund einer Machbarkeitsstudie wurde ein Prototyp für die Sprachen Englisch, Deutsch und Französisch entwickelt. Der Prototyp verknüpft ausgewählte Teilbereiche der verschiedenen nationalen Indexe so, dass ein Benutzer in seiner Sprache in ihnen gleichzeitig recherchieren kann. Das Projekt wird weitergeführt.

Das Projekt NEDLIB wurde Ende 2000 abgeschlossen. Es bietet die Forschungsgrundlage, auf der die Langzeitarchivierung digitaler Publikationen in den verschiedenen Nationalbibliotheken gelöst werden kann.

Hinter dem Namen GABRIEL steht der von der CENL 1996 begründete weltweite Informationsdienst der europäischen Nationalbibliotheken im Internet: Gateway to Europe's National Libraries. Der Dienst wird von einem Ausschuss, bestehend aus fünf Nationalbibliotheksdirektoren, geleitet. Über verschiedene miteinander verbundene Server werden nach vorgegebenen Strukturen in drei Sprachen grundlegende Informationen über alle in CENL vertretenen Bibliotheken angeboten. Ebenfalls wird direkter Zugang zu den Online-Diensten der verschiedenen Bibliotheken vermittelt. Für die Liechtensteinische

Landesbibliothek wurden 1999/2000 in GABRIEL 6'517 Zugriffe verzeichnet. 1998/99 waren es 3'534.

Die Schweizerische Landesbibliothek führte innerhalb von CENL eine Umfrage über den gesetzlichen Status der Mitgliederbibliotheken durch. An der Konferenz wurde ein erstes vorläufiges Ergebnis der Umfrage vorgestellt, die auch eine Grundlage für die Definition von Leistungsindikatoren für Nationalbibliotheken liefern soll.

Mit dem Europarat führte die CENL Korrespondenz über europäische Richtlinien zur Bibliotheksgesetzgebung. Es ging dabei um die Lösung von Zielkonflikten zwischen der Belegexemplarpflicht im Bibliotheksrecht einerseits, und der Urheberrechtsgesetzgebung andererseits. Zugang und Nutzung auch von in Nationalbibliotheken hinterlegten digitalen Publikationen sollten jedenfalls abgabefrei möglich sein.

Der über die Teilnahme an der CENL-Jahreskonferenz sich ergebende Informations- und Gedankenaustausch ist für das Bibliothekswesen in Liechtenstein wertvoll. Allein die sich eröffnende Möglichkeit, in die sich in den nächsten Jahren auf virtueller Ebene bildende Europäische Bibliothek einbezogen zu werden, ist mit namhaften Vorteilen für Liechtenstein verbunden.

Über Empfehlung der CENL leisteten Landesarchiv und -bibliothek einen gemeinsamen Beitrag an die European Commission on Preservation and Access (ECPA). Diese 1994 gegründete Institution befasst sich mit dem weiten Arbeitsfeld der Bewahrung und Zugänglichmachung von in Archiven und Bibliotheken betreuten Kulturgütern und Informationsträgern aller Art. Forschungstätigkeit und Fachpublikationen der ECPA liegen auch im Interesse der liechtensteinischen Institutionen.

Am Länderstand Liechtensteins an der Frankfurter Buchmesse vom 18. bis 23. Oktober 2000 präsentierte auch die Landesbibliothek ihre Publikationen und Prospekte.

Die Landesbibliothek war vertreten an der Generalversammlung und am Kongress des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) am 21./22. September 2000 in Montreux. Der Kongress befasste sich neben verbandspolitischen Fragen mit der Stellung der Bibliotheken und der Entwicklung ihrer Dienstleistungen im 21. Jahrhundert. Der Landesbibliothekar nahm an den Zusammenkünften der BBS-Interessengemeinschaft 'Studien- und Bildungsbibliotheken' teil.

Die Treffen der Bibliotheken der Euregio Bodensee befassten sich mit verschiedenen Projekten länderübergreifender Zusammenarbeit: Vernetzung der elektronischen Kataloge, Aufbau einer Bodenseedatenbank, gemeinsamer Bibliotheksausweis. Für die Bodenseebibliographie lieferte die Landesbibliothek die einschlägigen Daten über liechtensteinisches Schrifttum.

Die Landesbibliothek beteiligte sich zusammen mit Bibliotheksverantwortlichen der Kantone Appenzell, Glarus, St. Gallen und Thurgau an der ostschweizerischen Ausbildung für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken. Frau Barbara Vogt arbeitete im zuständigen Vorbereitungsgremium für die Ostschweizer Kurse mit. Die angebotenen Grund- und Fortbildungskurse stehen so auch Interessierten aus Liechtenstein offen. Im Jahr 2000 besuchten je eine Bibliothekarin der Schul- und Gemeindebibliothek Balzers, der Schulbibliothek Ruggell und der Fachhochschule Liechtenstein den Grundkurs.

Am St. Galler Bibliothekstag vom 21. September 2000, dem jährlichen Treffen der Schul- und Gemeindebibliotheken, war die Landesbibliothek durch Barbara Vogt vertreten.

## Öffentlichkeitsarbeit und Kundendienst

Auf der Basis der Diplomarbeit von Frau Eveline Weigand 'Führungen durch die Liechtensteinische Landesbibliothek: eine Anleitung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare und leitende Begleitpersonen verschiedener Benutzergruppen' wurde ein betriebsinternes Konzept für Bibliotheksführungen erstellt.

Im Monat März wurden jeden Montag spezielle Führungen für 'Haushaltmanagerinnen' angeboten und so einem ausgewählten Kundensegment die Informations- und Unterhaltungsmöglichkeiten der Bibliothek näher vorgestellt. Seit November 2000 wird dem Publikum jeweils am ersten Montag des Monats eine Bibliotheksführung, am ersten Monatsdienstag eine Anleitung zur Katalogrecherche am Bildschirm (OPAC) angeboten. Im Jahr 2000 wurden 13 Schulklassen und 6 Erwachsenengruppen, insgesamt 265 Personen, durch die Bibliothek geführt.

In den Kinos von Balzers und Vaduz wurde während des ganzen Jahres mit eigens gestalteten Dias für die Landesbibliothek geworben. Auch an den 17 Abenden beim Film Fest Vaduz vom 2. - 18. Juli wurden Werbedias gezeigt.

Mit eigens gestalteten Hängekartons in allen 45 Liechtenstein-Bussen wurden während je zwei Wochen im Frühjahr und im Dezember die Fahrgäste (wöchentlich ca. 80'000 Personen) direkt angesprochen.

Auf einem eigenen Ständer im Eingangsbereich wurden jeden Monat Medien zu einem speziellen Thema vorgestellt. Teilweise wurde in den Landeszeitungen über Buchbesprechungen ergänzend dazu berichtet, oder es wurden passende Informationsabende mit Fachleuten in der Bibliothek organisiert. Im Liechtensteiner Volksblatt wurde wöchentlich ein 'Buchtipp' eines Sachreferats veröffentlicht.

Seit Dezember 2000 bietet die Landesbibliothek einen neuen Dienst: Medienrückgabe rund um die Uhr. Es wurden zwei Rückgabekästen, der eine für Bücher, der andere für Videos, CDs und CD-ROMs, beim Gebäudeeingang aufgestellt. So kann die Kundschaft auch ausserhalb der Öffnungszeiten Medien zurückbringen. Die Boxen werden jeweils abends nach der Bibliotheksschliessung geleert und die zurückgegebenen Medien verbucht.

Das Aussendepot Pflugstrasse wurde nach Bedarf, in der Regel wöchentlich, beschickt. Dies betraf einerseits die Verlagerung älterer Literatur aus dem Freihandbereich ins Magazin, andererseits die Besorgung bestellter Medien für die Ausleihe.

## Kataloge und Verzeichnisse

Der autonome Einsatz des neuen Bibliothekssystems ALEPH stellt erhöhte Anforderungen an das Personal, insbesondere an die Bibliotheksinformatik und an die Systembibliothekarin. Durch entsprechende Schulung und fachliche Kontakte muss das nötige Potential in die Bibliothek geholt werden. So fand vom 5. bis 7. April 2000 in der Landesbibliothek ein Kurs über das Modul 'Zeitschriftenverwaltung' statt. Meinrad Büchel, Bibliotheksinformatiker, und Barbara Vogt, leitende Systembibliothekarin, nahmen am ALEPH-Seminar der Firma ExLibris in Tel Aviv vom 22. bis 25. Mai und an einem Workshop vom 6. bis 8. Dezember 2000 in St. Gallen teil.

Das Zusammenführen der bibliographischen Daten des früheren lokalen Ausleihsystems und des Bibliothekssystems SIBIL, sowie die anschliessende Migration ins neue System ALEPH machten sehr viele Katalogarbeiten erforderlich. Zahlreiche Titelaufnahmen und Exemplarangaben waren zu bereinigen, Doppelaufnahmen zusammenzuführen. Solche Arbeiten zur Korrektur und Bereinigung des neuen EDV-Katalogs werden das Personal noch längere Zeit beschäftigen. Auch im Hinblick auf die produktive Einführung des ALEPH-Moduls für die Periodikverwaltung ist noch viel Arbeit an der Zeitschriftendatei zu leisten.

Etlliche Besprechungen und individuelle Instruktionen galten der Organisation und Koordination der Katalogisierung der Bestände der verschiedenen Zweigbibliotheken des sich bildenden Liechtensteiner Bibliotheksverbunds.

Bei der Bearbeitung des liechtensteinischen Schrifttums galt das Hauptaugenmerk der Katalogisierung der Neuzugänge und der Korrektur von Titelaufnahmen aus der früheren Ausleihdatei. Zudem wurde der Zettelkatalog erneut wesentlich abgebaut. Rund die Hälfte der verzettelten Titelaufnahmen wurden in den EDV-Katalog übertragen. Die Rekatalogisierung, einschliesslich vielfältiger Korrekturarbeiten, wird voraussichtlich bis Ende 2002 dauern. Dann wird der Liechtensteinensia-Katalog vollständig in digitalisierter Form vorliegen.

Das Editionsprogramm für die Liechtensteinische Bibliographie stand im System ALEPH im Berichtsjahr noch nicht zur Verfügung. Der nächste Jahrgang der Liechtensteinischen Bibliographie (Jahrgang 26, 1999) kann voraussichtlich erst im Herbst 2001 erscheinen.

Für die Bibliothek des Landgerichts wurden im Berichtsjahr 346 Titel bibliotheksfertig ausgerüstet und katalogisiert.

Neu bearbeitet und aktualisiert wurden die für die Kundschaft bestimmten Verzeichnisse über CD-ROM-Datenbanken und Periodika der Landesbibliothek.

---

## **Beziehungen zu Schulen und kulturellen Institutionen**

Die Gesprächsrunden Kultur boten Gelegenheit zum Informations- und Gedankenaustausch zwischen den Führungsverantwortlichen der dem Kulturressort zugeordneten Dienststellen und Institutionen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand der Kulturbericht 2000 der Regierung und die Durchführung des Liechtensteiner Kulturkongresses am 25. November 2000 im Vaduzer Saal. Der Landesbibliothekar wirkte mit in der vorbereitenden Arbeitsgruppe und an der Leitung eines Workshops. Die Landesbibliothek bereitete dazu eine Literaturliste vor und präsentierte ihre eigenen Publikationen und Prospekte.

Die Fachhochschule Liechtenstein plante gleichzeitig mit dem Bezug neuer Räumlichkeiten auf dem Areal Spoerry in Vaduz auch eine Reorganisation ihrer Bibliothek. Die Landesbibliothek stand den Verantwortlichen bei der Konzeption und dem Aufbau der neuen Fachhochschulbibliothek beratend zur Seite. Die Bibliothek mit einem derzeitigen Bestand von rund 5'000 Titeln soll nach und nach auf einen Sollbestand von 10'000 Titeln in Freihandaufstellung mit Ausleihbetrieb ausgebaut werden. Vorgesehen ist auch die Übernahme des Bibliothekssystems ALEPH und der Einbezug in den Liechtensteiner Bibliotheksverbund.

Das Kunstmuseum Liechtenstein widmete dem Wirken des Kunstverlegers, Sammlers und Künstlerfreunds Robert Altmann eine Ausstellung. Aus seiner umfangreichen Sammlung

verlegerischer Tätigkeit wurde eine Auswahl von Gemälden, Graphiken, bibliophilen Buchausgaben, Buchobjekten und Manuskripten gezeigt. Mehrere der Ausstellungsstücke stammten aus der Sammlung der Landesbibliothek. Sie beteiligte sich auch an den Kosten für die Herausgabe des von Robert Altmann kommentierten Gesamtverzeichnisses der Brunidor-Editionen.

Während des ganzen Jahres wurden zahlreiche Schulklassen aller Stufen aus Liechtenstein und dem St. Galler Rheintal durch die Landesbibliothek geführt.

## **Schul- und Gemeindebibliotheken**

Die Benutzung der Schul- und Gemeindebibliotheken in Liechtenstein nahm im Jahre 2000 stark zu. Es wurden total 36'909 Medien ausgeliehen. Der Vorjahresrekord von 32'378 Medien wurde deutlich übertroffen.

Um die Kontakte zu verbessern und gemeinsame Aufgaben zu lösen, luden Schulamts und Landesbibliothek zum 2. Treffen des Forums 'Schul- und Gemeindebibliotheken' am 13. April 2000 ein. Das Treffen wurde als Fortbildungsanlass gehalten und war vor allem den Auswahlkriterien für den Ankauf von Kinder- und Jugendliteratur gewidmet. Buchhandlungen präsentierten aktuelle, gute Kinder- und Jugendliteratur. Am 17. und 25. Mai wurde Interessierten aus Schul- und Gemeindebibliotheken ein Einblick in die Arbeit der Bibliothekswerkstatt gegeben und das Einbinden und Reparieren von Büchern gezeigt.

Am 30. Oktober 2000 fand in der Landesbibliothek eine Zusammenkunft mit der Abteilung 'Pflichtschule und Kindergarten' des Schulamts statt. Mit den Schulinspektoren wurde über Möglichkeiten der Förderung der Lesekompetenzen der Kinder und Jugendlichen in Schule und Freizeit diskutiert. An einem nächsten Treffen des Forums 'Schul- und Gemeindebibliotheken' soll dieses Thema ebenfalls zur Sprache kommen. Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek sollen erörtert werden.

## **Kinder- und Jugendbibliothek**

Kinder und Jugendliche sind nach wie vor die eifrigsten Bibliotheksbenutzer. Die in ihrer Abteilung bereitgehaltenen Medien weisen die höchsten Ausleihquoten auf. Die Ausleihzahlen stiegen 2000 insgesamt erneut leicht an.

Am 27. November 2000 las Klaus Koppe, Lateinlehrer und 'Theatermacher' am Liechtensteinischen Gymnasium, in der Kinder- und Jugendbibliothek Hexengeschichten bekannter Kinderbuchautoren vor. Die zahlreich erschienenen Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren waren begeistert. Beim anschliessenden Malwettbewerb gab es Gratiseintritte für das TaK-Kindertheater zu gewinnen.

Während der Adventszeit wurde im Eingangsbereich ein 'Adventsbaum' aufgestellt, der jeden Tag für Kinder und Erwachsene eine kleine Überraschung bereit hielt.

Für Ankäufe für die Kinder- und Jugendbibliothek wurden im Berichtsjahr rund 15'000 Franken aufgewendet. An diesen Aufwand gewährte die Gemeinde Vaduz wie schon seit

etlichen Jahren einen Beitrag von 5'000 Franken. Es wurden insgesamt 317 neue Bücher, 62 CD-ROMs und 26 Hörbücher angekauft.

## **Elektronische Datenverarbeitung**

Am 23. Juni 2000 fand auf Einladung des Netzes SIBIL-France in Bordeaux die letzte Generalversammlung der Nachfolgeorganisation REBUS (Réseau des bibliothèques utilisant SIBIL) statt. An der Versammlung wurde die Vereinigung der Anwenderbibliotheken des Systems SIBIL offiziell aufgelöst. Mit der Ablösung von SIBIL ging für unsere Landesbibliothek und die vielen anderen Anwenderbibliotheken in der Schweiz, Frankreich und Luxemburg eine pionierhafte Ära der Automatisierung zu Ende.

Nachdem das neue Bibliothekssystem ALEPH am 1. Dezember 1999 für die Ausleihe in Betrieb genommen worden war, konnte anfangs 2000 mit dem Modul 'Katalogisierung' begonnen werden. Ab April wurde auch das Erwerbungsmodul produktiv eingesetzt. Das System erstellt automatisch Bestellschreiben und Erinnerungsschreiben für hängige Lieferungen. Preis- und Lieferantinformationen zu jedem Exemplar können abgespeichert werden.

Auf den arbeitsintensiven Produktionsstart mit ALEPH folgte eine Konsolidierungsphase. In den verschiedenen Modulen mussten Feineinstellungen vorgenommen und etliche kleinere Fehler in Abläufen und Datenstrukturen dokumentiert und bereinigt werden. Im Hinblick auf die vermehrte Nutzung von ALEPH im Verbund wurden zusätzlich Nutzungsrechte für zwei Zugriffe für Bibliothekspersonal und für sechs WWW-OPAC-Zugriffe erworben.

Ende 2000 enthielt die ALEPH-Exemplardatenbank der Landesbibliothek 126'794 Katalogisate. Rund 74'000 Exemplare waren in Magazinen gelagert, 53'000 gehörten zum Freihandbestand. Vom Magazinbestand befanden sich rund 32'400 Einheiten im Hauptgebäude, 41'600 im Aussendepot. 113'000 der im EDV-Katalog verzeichneten Einheiten waren ausleihbar, 14'000 gehörten zum nicht ausleihbaren Präsenz- oder Kulturgüterschutzbestand. In dieser Statistik nicht berücksichtigt ist der ältere nicht im EDV-Katalog enthaltene Medienbestand.

Mit dem neuen Bibliothekssystem war auch die Grundlage für die Bildung eines Liechtensteiner Bibliotheksverbunds geschaffen worden. Eine Reihe von Bibliotheken innerhalb der Landesverwaltung, aber auch Schul- und Gemeindebibliotheken, meldeten ihr Interesse an einer Zusammenarbeit. Nach eingehender Prüfung entschied sich das Amt für Personal und Organisation, den ALEPH-Verbund der Landesbibliothek als EDV-Standardlösung für Bibliotheken innerhalb der Landesverwaltung zu definieren. Das Amt für Volkswirtschaft, im Bibliotheksgebäude untergebracht, nutzte diesen Standortvorteil und wurde die erste neue Zweigbibliothek im sich formierenden Liechtensteiner Bibliotheksverbund. Nach kurzer Schulung erfasste eine Praktikantin einen Teil Bestands der Amtsbibliothek. Mit mehreren Ämtern wurden Vorabklärungen für einen Anschluss getroffen. Zusammen mit dem Schulamt und der neu geschaffenen Fachstelle Schulinformatik wurde der Zugang für alle Schulen zum Katalog der Landesbibliothek in die Wege geleitet.

Für die Zweigbibliotheken wies der ALEPH-Katalog am Jahresende 10'635 Exemplare nach. Sie verteilen sich auf die einzelnen Bibliotheken wie folgt:

Landesarchiv	1414
Landgericht	2569

Amt für Volkswirtschaft	192
Hochbauamt / Archäologie	61
Landesmuseum	1085
Regierungsgebäude	1505
Stiftung Rheinberger	1223
Historischer Verein	2586
Total	10635

Mit der Einrichtung von EDV-Arbeitsplätzen für die Nutzung von Internetdiensten und Multimedia eröffnete die Landesbibliothek ihrer Kundschaft neue Dimensionen der Literatur- und Informationsbeschaffung. Dabei ergaben sich auch neue Regulationsanforderungen in technischer, rechtlicher und organisatorischer Hinsicht. Die neu erlassenen Bestimmungen über die Benutzung von EDV-Arbeitsplätzen trugen diesen Anforderungen Rechnung.

## **Patentbibliothek**

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Liechtensteinischen Landesbibliothek 1998/99 war die Abteilung 'Patentbibliothek' in den neuen Multimediaraum verlegt und deren technische Ausstattung erneuert worden. Die Modernisierung der Patentbibliothek war auf der Grundlage eines zwischen dem Europäischen Patentamt und dem Fürstentum Liechtenstein vereinbarten Kooperationsprogramms erfolgt. Das Kooperationsprogramm umfasste die Verbesserung der CD-ROM-Ausstattung und die Einrichtung eines kleinen esp@cenet level 1 Servers. Die Lieferung des Servers verzögerte sich. Er konnte erst Ende Juni 2000 geliefert und eingerichtet werden.

Im Zuge der Installation dieses Servers (<http://li.espacenet.com>) wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Volkswirtschaft (Abteilung Geistiges Eigentum) die Homepage der Patentbibliothek überarbeitet und erweitert: <http://www.espacenet.li> und <http://www.lbfl.li/patent>. Sie enthält alle sachdienlichen Informationen über den gewerblichen Rechtsschutz in Liechtenstein, zu Patentrecherchen und zu Fragen des geistigen Eigentums.

Das verbesserte Angebot an Patentinformationen wurde im Berichtsjahr vermehrt genutzt. Die Abteilung Patentbibliothek verzeichnete 176 Recherchen in den CD-ROM-Datenbanken. Die Zahl der Internet-Recherchen wurde nicht erhoben. Mit diesen Recherchen verbunden war zum Teil zeitintensiver Betreuungs- und Beratungsaufwand des zuständigen Sachbearbeiters.

## **Werkstatt, Kulturgüterschutz, Restaurationen**

Um die verschiedenen Kulturgüterschutzobjekte der Landesbibliothek nach gegenwärtigem Wissensstand bestmöglich aufzubewahren, wurden nach aufwändigen Abklärungen neue Behältnisse aus alterungsbeständigen Materialien bestellt. Mit ihnen werden nun fortlaufend die bisherigen weniger geeigneten Schachteln, Mappen und Umschläge ersetzt.

Mit erheblichem Aufwand wurde durch eine Fachrestauratorin das der Landesbibliothek eigene dreibändige Tafelwerk in Imperialfolio von Eckert & Monten mit jeweils ca. 200 kolorierten Lithographien sorgfältig restauriert und konserviert. Die stark beschädigten Einbände wurden repariert und verstärkt.

Um der Nachwelt zumindest ein Exemplar jeder liechtensteinischen Publikation erhalten zu können, wird es erforderlich sein, die vom Papierzerfall bedrohten Druckschriften ab etwa 1850 in einer Massensäuerungsanlage behandeln zu lassen. In Frage kommt dafür die vom Schweizerischen Bundesarchiv und von der Schweizerischen Landesbibliothek initiierte und im Berichtsjahr eröffnete Anlage in Wimmis. Jedes Kulturgüterschutzexemplar soll zudem wie die langfristig zu archivierenden Unterlagen des Landesarchivs verfilmt werden. So wird für den Fall eines Originalverlustes durch mögliche Katastrophen eine Zweitüberlieferung geschaffen.

---

## 5. Personal

Der feste Personalbestand der Landesbibliothek gemäss staatlichem Stellenplan blieb im Berichtsjahr unverändert.

Im Rahmen eines von der Regierung bewilligten Amtsanlasses mit fachspezifischem Programm besichtigte die Belegschaft der Landesbibliothek am 15. Mai 2000 die Zentralbibliothek Zürich und erhielt Einblick in Funktion und Betriebsabläufe einer grossen wissenschaftlichen Bibliothek.

Frau Eveline Weigand, die seit August 1997 an der Landesbibliothek die berufsbegleitende Ausbildung zur BBS-Diplombibliothekarin absolviert, schrieb eine Diplomarbeit zum Thema „Führungen durch die Liechtensteinische Landesbibliothek: eine Anleitung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare und leitende Begleitpersonen verschiedener Benutzergruppen“. Die Arbeit wurde mit der Höchstnote bewertet. Frau Weigand setzte damit einen erfolgreichen Schlusspunkt unter ihre berufliche Ausbildung und erhielt am 8. November 2000 das Diplom einer Bibliothekarin BBS (Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz) verliehen.

1999 wurde an der Landesbibliothek eine dreijährige Lehrstelle für den neuen Beruf 'Informations- und Dokumentationsassistent/-assistentin' geschaffen und mit Melanie Schreiber besetzt. Im August 2000 wurde eine weitere I+D-Lehrstelle mit Karin Batliner besetzt. Eine weitere I+D-Lehrstelle ab August 2001 wurde ausgeschrieben und per Regierungsbeschluss Stefan Gassner zugesprochen.

Die Ausbildungsaufgaben der Landesbibliothek sind infolge der neuen I+D-Lehrgänge wesentlich gewachsen. Frau Barbara Vogt, für die Ausbildung verantwortlich, nahm an den von den schweizerischen Fachverbänden organisierten Lehrmeistertreffen teil. An ihnen wurden Fragen zur praktischen und schulischen Ausbildung behandelt und die Zusammenarbeit unter den Lehrbetrieben gefördert.

Es darf durchaus mit ein wenig Stolz festgehalten werden, dass die Landesbibliothek einen wichtigen, im Verhältnis zum Personalstand sehr grossen Beitrag zur beruflichen Ausbildung leistet.

Fünf Schülerinnen und Schüler, die vor der Berufswahl standen, verbrachten im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung eine Schnupperwoche in der Landesbibliothek und lernten die

bibliothekarische Arbeitswelt näher kennen. Sie wurden insbesondere über die neue Lehre im Informations- und Dokumentationswesen informiert.

Während den Ferien standen im Verlauf des Jahres acht Studentinnen und Studenten jeweils für einige Wochen im Einsatz als Feriapraktikanten. Sie halfen mit bei der Katalogdatenbereinigung, beim Bearbeiten der Medien und bei Inventarisierungsarbeiten.

## 6. Anschaffungen

Der Landesbibliothek stand im Jahre 2000 ein staatlicher Kredit von 275'000 Franken zum Ankauf von Medien zur Verfügung. (Vorjahr: 250'000) Die zusätzlichen Mittel waren für verstärkte Aktualisierung des Freihandangebots in den umgebauten Räumen, insbesondere für den Ankauf neuer digitaler Medien bestimmt.

Dank Spenden und eigenen Einnahmen konnte auf besonders zahlreich eingelangte antiquarische Angebote eingegangen und die Sammlung bibliophiler Werke und alter Grafik erheblich erweitert werden. Unter diesen Erwerbungen eigens erwähnt werden darf der Erwerb des äusserst seltenen Werks 'Niger, Franciscus: Rhetia. Sive de situ & moribus Rhetorum. Basel, Johann Oporin, Januar 1547'. Es handelt sich dabei um die erste in Bünden verfasste Dichtung über Bünden.

Die bedeutendste und wertvollste Anschaffung des Jahres 2000 erfolgte mit dem seit 1980 im renommierten K.G. Saur Verlag herausgegebenen 'Internationalen Biographischen Informationssystem'. Es handelt sich um ein 'Biographisches Welt-Archiv', das bei seinem Abschluss insgesamt 34 Mikrofiche-Editionen von nationalen oder kontinentalen Sammlungen von biographischen Artikeln in Volltext umfasst. Es gibt in etwa 10 Millionen Originalartikeln Auskunft über rund 6 Millionen Personen. Dieses umfassende gesammelte historische Wissen ist in dieser Form einzigartig. Ein solches Archiv zu besitzen und den Kunden anbieten zu können, ist für die Landesbibliothek von grösstem Wert.

Wesentlich ausgebaut wurde der Bestand an Hörbüchern (CDs und Tonkassetten). Das neue Medienangebot stiess bei der Kundschaft auf reges Interesse. Auch dieser Bestandsausbau wurde wesentlich durch eine private Spende unterstützt.

---

### Grössere Erwerbungen 2000

#### Alte Bücher, Landkarten und Grafik

Niger, Franciscus.

Rhetia : Sive de situ & moribus Rhetorum. - Basel, Johann Oporin, Januar 1547.

Sprecher von Berneck, Fortunat. -

Alpinae seu Foederatae Rhaetiae subditarumque ei Terrarum nova descriptio [Kartenmaterial] / auctoribus Fortunato Sprechero à Berneck ac Phil. Cluverio ; Evert Sijmons z. Hamersfeldt sculp. - Amstelodami [Amsterdam] : Guiljelmus Blaeu excudit, [nach 1639]. - 1 Karte ; 48x36 cm, Rahmen 50x38 cm.

Verso mit französischem Text: La Rhetie liguée avec les terres qui en dependent.

Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte.

Visscher, Nicolaus. -

Exactissima Helvetiae, Rhaetiae, Valesiae ... tabula [Kartenmaterial] / Nicolaus Visscher ; A. Hogeboom sculp. - Amst. Bat. (=Amsterdam) : ex conatibus Nicolai Visscher, (1680). - 1 Karte ; 44x54 cm.

Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte.

Gyger, Konrad. -

Helvetiae Rhaetiae et Valesiae... tabula geographica et hydrographica nova & exacta [Kartenmaterial] / Opera & studio Ioh. Conradi Gygeri... delineata ; a Conrado Meyero in aes incisa Anno Christi 1657, Renoviert 1683 [v. Georg Gyger]. - Zürich, 1683. 1 Karte ; 54x75 cm, Rahmen + Randleisten 55,5x82,5 cm.

Grenzkolorierte Kupferstichkarte

Prugger, Johann Georg. -

Veldkirch : Das ist Historische Beschreibung Der ... vor dem Arlenberg gelegenen Stadt ... / in welcher der Ursprung, Fortpflanzung unnd Auffnam .. gantz getrewlich, kurtz, doch aussführlich, beschriben werden durch Johann Georg Prugger. - Getruckt zu Veldkirch : bey Johann Baptista Hummel, 1685. - Titel, [3] Bl., 139 S.

Muoss, Heinrich Ludwig. -

Helvetia, Rhaetia, Valesia [Kartenmaterial] = Das Schweitzer Land... / Labore et Studio Henrici Ludovici Muoss. - Civitatis Tugiensis [=Zug], 1698. - 1 Karte ; 53x57,5 cm

Kupferstichkarte

Homann, Johann Baptist. -

Circulus Sueviae : [Kartenmaterial] : continens Ducatum Wirtenbergensem aliosq[ue] status et provincias eidem circulo insertas / novissime propositus & exhibitus à Io. Bapt. Homanno. - Norimbergae [Nürnberg] : Homann, [ca 1720]. - 1 Karte ; 48x55 cm, Rahmen 56x49 cm.

Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte.

Lamsvelt, J. -

[Bodenseeraum] : [Kartenmaterial] / J: Lamsveldt: del:fe. - Augusta [Augsburg] : apud Jos. Carrame [?], [ca 1725]. - 2 Karten ; 57x46 cm (östlicher Teil) ; 57x45 cm (westlicher Teil), Rahmen jeweils 58x47 cm.

Ohne Titel. Enthält das Gebiet zwischen Basel und Bistum Augsburg in west-östlicher Richtung, Ulm und Vaduz in nord-südlicher Richtung. Topographie deutsch und lateinisch.

Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte mit rot gehöhten Orten.

Homann, Johann Baptist. -

Potentissimae Helvetiorum Reipublicae Cantones Tredecim [Kartenmaterial] : cum Foederatis et Subjectis Provinciis : Tabula ad Geographiam Hübnerianam ... / a Ioh. Baptista Homanno. - Noribergae [=Nürnberg] : per Homannianos Heredes, 1732. - 1 Karte ; 47x55 cm, Rahmen 48x57 cm.

Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte.

Walser, Gabriel. -

Rhaetia foederata cum confinibus et Subditis suis Valle Telina, Comitatu Clavenensi et Bormiensi [Kartenmaterial] / recenter et accuratissimè delineata à Gabriele Walsero ; Andreas Silbereisen sculpsit. - Aug. Vind. (=Augsburg) : cura et Sumtibus [sic] Matth. Seutteri, (1740).

Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte.

Seutter, Georg Matthäus, der Jüngere, 1729-1760. -

Delineatio Pagi Tigurini [Kartenmaterial] : ex observationibus recentissimis et Accuratissimis: accedit seorsim in tabella Dominum Sax et Forsteck / sculpsit et excudit Matth: Seutter. - Aug. Vindel. [Augsburg] : Seutter, [ca 1740]. - 1 Karte ; 47,5x56 cm, Rahmen 49,5x58 cm.

Detaillkarte mit Forsteck, Sax, Werdenberg und der Grafschaft Vaduz.

Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte.

Reilly, Franz Johann Joseph von. -

Der Bund des Hauses Gottes [Kartenmaterial] : Nro: 413 / [Franz Johann Joseph von Reilly]. - [Wien], [ca 1780].

Grenz- und flächenkolorierte Kupferstichkarte.

Röder, Philipp Ludwig Hermann. -

Geographisches Statistisch=Topographisches Lexikon von Schwaben : oder vollständige alphabethische Beschreibung aller im ganzen Schwäbischen Kreis liegenden Städte ... / [v. Philipp Ludwig Hermann Röder]. - Ulm : im Verlage der Stettinischen Buchhandlung, 1791-1797. - 3 Bde.

Schwab, Gustav. -

Wanderungen durch Schwaben / v. Gustav Schwab. - Leipzig : Wigand, [1837-1838]. - VIII, 257 S., 30 Stahlst. (Das malerische und romantische Deutschland ; II)

Schmidt, A.R. -

Vorarlberg nach den von dem geognostisch-montanistischen Verein für Tirol und Vorarlberg veranlassten Begehungen geognostisch beschrieben und in einer geognostischen Karte dargestellt / v. A.R. Schmidt ; mit einem Anhang von Revisions=Bemerkungen des J.N. Friese. - Innsbruck : Wagner, 1843. - VIII, 158 S. ; 22 cm + Karte (92x62 cm).

Schmidt, A.R. -

Geognostische Karte von Vorarlberg [Kartenmaterial] / aufgen. u. gez. v. A.R. Schmidt ... in den Jahren 1839-1841. - 1"=1333 10/34 [1:4009]. - [Innsbruck] : [Wagner], [1843]. - 1 Karte ; 88x57 cm (Rahmen).

Beilage zu: Vorarlberg nach den von dem geognostisch-montanistischen Verein für Tirol und Vorarlberg veranlassten Begehungen geognostisch beschrieben ... / v. A.R. Schmidt.

Flächenkol. lithogr. Karte.

Bergmann, Joseph. -

Die Edlen von Embs zur Hohenems in Vorarlberg ; dargelegt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1170-1560 / v. Joseph Bergmann. - Wien : K.K. Hof- und Staatsdruckerei, 1860.

## Moderne Grafik

Zotow, Eugen. -

[600 Jahre Vaduz] [Bildmaterial] : [Briefmarkenentwürfe zur „Historischen Serie“ von 1942] / [Eugen Zotow]. - [Vaduz] : [Briefmarkenverschleissstelle], [1942]. - 5 Stahlstiche ; 6[bis]7,5x10[bis]11 cm (Druckplatten).

Duo/violett / Gedicht v. Michael Donhauser - aus : Die Sumpfdotterblume ; Idee u. Bildgest. Katarzyna Lewandowska. - Frankfurt a.M. : Alpha Presse, 2000. - 1 H. ([7] Bl. Stoff) ca 33x48 cm, [7] lose Bl. Papier ca 34x50 cm, in Schachtel; 35x43 cm + [2] Bl.

Heft aus bemalten Leinenstreifen, die losen Blätter aus handgeschöpftem Papier mit dem Gedichttext auf montierten Streifen aus dem gleichen Papier. Beilageblätter in A4 mit Kolophon und erläuterndem Text.

Stülpedeckschachtel aus bedrucktem Graukarton. Auflage: 27 Exemplare.

Marxer, Hugo. -

Cicero Gespräche in Tusculum / Hugo Marxer. -

[Eschen] : [Hugo Marxer], [1999].

5 Farblithographien ; 77x57 cm, Mappe 78x60 cm. Auflage: 10 Exemplare.

Altmann, Roberto. -

Lieux de l'imaginaire [Bildmaterial] : numéro de série: I : année 1999 / R. Altmann. - [Eschen] : [Tangente], [2000]. - Druckgraphik ; 67x100 cm. Auflage: 69 vom Künstler nummerierte und signierte Exemplare.

Altmann, Roberto. -

Lieux de l'imaginaire II [Bildmaterial] : 31.12.1999 / R. Altmann. - [Eschen] : [Tangente], [2000]. -

Druckgraphik ; 73x120 cm. Auflage: 99 vom Künstler nummerierte und signierte Exemplare.

### Neuere Werke

Internationales Biographisches Informationssystem : Biographisches Welt-Archiv. - München : Saur. - 34 Microfiche-Editionen.

Handbuch deutscher historischer Buchbestände in Europa : Abteilung III - Hildesheim : Olms.

Kleiner Deutscher Sprachatlas (KDSA) / im Auftrag des Forschungsinstituts für deutsche Sprache. Tübingen : Niemeyer, 1984-1999.- 4 Tle.

Lexikon der Mathematik : 6 Bde. - Heidelberg : Spektrum.

Österreichische retrospektive Bibliographie. München : Saur .

Herders theologischer Kommentar zum Alten Testament : der grosse ökumenische Kommentar zu Jahrtausendwende. - Freiburg : Herder.

### CD-ROM-Werke

Das Wissen unserer Zeit. - Ausg. 1995-1999, ab 2000 zur Fortsetzung. - Stuttgart : Bild der Wissenschaft.

Schweizerisches Bundesrecht : das gesamte geltende Bundesrecht. - Bern : Bundesamt für Bauten und Logistik.

F.A.Z.-Archiv : Frankfurter Allgemeine Zeitung auf CD-ROM. Frankfurt : FAZ.

## 7. Spenden und Beiträge

Erneut bekam die Landesbibliothek von vielen Seiten Unterstützung in Form von Buchgaben und Geldspenden. Die verschiedenen Donatoren verdienen Dank und Anerkennung.

Die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger liess der Landesbibliothek wie schon seit Jahren eine Spende von 12'000 Franken, bestimmt zum Ankauf bibliophiler und antiquarischer Werke, zukommen. Vor allem dank Mitteln dieser Stiftung war es im Berichtsjahr möglich, eine bemerkenswert grosse Zahl solcher Erwerbungen zu tätigen.

Die Karl Mayer Stiftung bedachte die Landesbibliothek mit einer Vergabung von 7'500 Franken. Die Spende ist für den Ankauf von Hörbüchern bestimmt, die insbesondere sehgeschwachen, sehbehinderten, kranken und älteren Menschen einen Zugang zum Buch vermitteln.

Die Gemeinden überwiesen folgende Jahresbeiträge:

---

Grössere Buchgeschenke machten folgende Personen:

---

## 8. Zuwachszahlen 2000

---

Der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Zuwachs ist vor allem auf zwei grössere Übernahmen aus der Landesverwaltung zurückzuführen. Vom Landesarchiv wurden 147 Bücher aus dem Nachlass General Holmstons übernommen, das Amt für Gewässerschutz übergab 129 Titel aus seiner Bücherei.

Durch Abgänge reduzierte sich der Bibliotheksbestand im Berichtsjahr um insgesamt 2'036 Einheiten. 1842 Medien wurden ausgeschieden, 194 Medien gingen bei der Ausleihe verloren.

## 9. Benutzung

Das vielseitige Angebot der Landesbibliothek wurde vom Publikum überaus rege genutzt. Das Besucherzählwerk am Eingang registrierte im Berichtsjahre 198'670 ein- und ausgehende Personen. (Vorjahr: 145'166) Sowohl die Ausleihe als auch die Nutzung der verschiedenen Kundendienste haben im Vergleich zum Vorjahr erneut zugenommen.

Bei der Ausgabe von Medien aus eigenen Beständen wurden rund 92'000 Ausleihvorgänge verbucht. Rund 62 % der ausgeliehenen Medien waren Bücher, 38 % Videos, CDs, und CD-ROMs. Im Durchschnitt wurde jedes Medium im Freihandbestand 1,95 mal ausgeliehen. Bei den audiovisuellen und digitalen Medien betrug die Ausleihquote gar 10,86. Es ist dies ein

deutliches Indiz dafür, dass das Angebot angesichts der hohen Nachfrage stärker auszubauen ist.

Sehr viele Besuche verzeichneten Multimediaraum und Lesesaal. Fast 7'000 Personen nutzten dort die PC- und Lesearbeitsplätze. Insbesondere die Internetstationen waren oftmals voll besetzt.

Aufgrund der Umstellung auf das neue Bibliothekssystem ALEPH Ende 1999 ergaben sich im Bereich der Ausleihe viele Änderungen für Personal und Kundschaft. Das neue System ist vielseitiger in der Anwendung, aber auch komplexer in der Handhabung. Es verlangte vom Personal einiges an Zeit und Anstrengung, bis alle Möglichkeiten genutzt werden konnten und die Anwendung zur sicheren Routine wurde. Die Verknüpfung mit allen anderen Modulen macht es einfacher, auch bei der Ausleihe verschiedene Recherchen durchzuführen und Auskünfte zu erteilen. Auch für die Kundschaft ergaben sich Vorteile: Vormerkungen kann sie selbst vornehmen und die eigenen Benutzungsdaten (Anzahl Ausleihen, Titel, Rückgabefristen, offene Gebühren) einsehen. Dies ist nicht nur in der Bibliothek an den OPAC-Stationen möglich, sondern auch von zu Hause über das Internet. Bei der Medienrecherche ist zudem der Standort eines Mediums ersichtlich, oder ob es zur Zeit ausgeliehen ist.

Veränderungen ergaben sich ebenfalls in den Arbeitsabläufen und Anpassungen in den Dateien und verschiedenen Anwendungen. Es wurde eine detaillierte Arbeitsanleitung und Ablaufbeschreibung erstellt. Sie bietet bei der internen Schulung und bei Stellvertretungen wertvolle Hilfe.

Im November wurde eine neue Registrierkasse an der Ausleihtheke in Betrieb genommen. Damit erübrigte sich das Führen diverser Kassabücher.

---

Die Anzahl Bestellungen über Fernleihe ist in den letzten Jahren rückläufig. Sie ist im vergangenen Jahr erneut stark gesunken. Es ist dies wohl eine Folge der von den gebenden Bibliotheken erhobenen höheren Vermittlungsgebühren. Zudem ersetzen die neuen Möglichkeiten der elektronischen Informationsbeschaffung zusehends den Publikationsversand zwischen den Bibliotheken.

## **10. Landes-Lehrer-Bibliothek**

Die Kommission für die Landes-Lehrer-Bibliothek entschied an ihrer Sitzung vom 1. Dezember 2000 über Neuanschaffungen. Die Kommissionsmitglieder besichtigten das Angebot der Landesbibliothek in der Kinder- und Jugendabteilung und die in der Erwachsenenfreihand aufgestellten Medien der Landes-Lehrer-Bibliothek.

Mit dem staatlichen Anschaffungskredit 2000 von 5'042 Franken wurden 121 Bücher, 5 Lieferungen zu Fortsetzungswerken und 3 Zeitschriftenabonnements finanziert. Ende 2000 wies der EDV-Katalog total 2'269 Titel aus dem Bestand der Landes-Lehrer-Bibliothek nach. Ausgeliehen wurden 655 (Vorjahr: 604) Einheiten.

## **11. Depotbibliotheken**

Für die Bibliothek des Sportbeirats stellte dieser einen Kredit von 1000 Franken zur Erneuerung des Bestandes zur Verfügung.

Mit dem Ring der Liechtensteinsammler e.V. wurde ein erleichterter Zugang für dessen Mitglieder zu der im Aussendepot eingelagerten Vereinsbücherei vereinbart. Der Verein ergänzte seine Depotbibliothek mit einer umfangreichen Dokumentation (29 Ordner) zur Vereinsgeschichte.

Die übrigen Depotbibliotheken erfuhren im Berichtsjahr keine grössere Ergänzung.

---

<b>Anzahl katalogisierter Titel</b>			
	1998	1999	2000
<b>Freihandbereich</b>			
Sachbücher	1'019	661	1931
Romane	354	409	595
Kinder- und Jugendbücher	415	596	489
Videokassetten	298	266	364
CD-ROMs	24	63	202
Hörbücher	-	-	327
<b>Lesesaal</b>	121	48	-*
<b>Magazine</b>			
Aussendepots	579	262	- *
Liechtensteinensia	665	657	556
<b>Depotbibliotheken</b>			
Landes-Lehrer-Bibliothek	78	14	193
Bibliothek Sportbeirat	-	-	-
Bibliothek Liechtensteiner Alpenverein	-	-	-
Bibliothek Fischereiverein Liechtenstein	-	-	-
PEN-Archiv	-	-	-
Bibliothek der Stiftung zur Förderung Körperbehinderter Hochbegabter	-	-	-
<b>Fremdbestände</b>			
Landesmuseum	-	-	-
Landesarchiv	13	7	-
Landgericht	49	90	180
Historischer Verein	28	-	-
Archäologie	-	-	3
Amt für Volkswirtschaft	-	-	15
<b>Total neu erstellte Titelaufnahmen</b>	<b>3'643</b>	<b>3'073</b>	<b>4'922</b>
<b>Total Zonenanfügungen, -korrekturen, Reihenaufnahmen, Verweise</b>	<b>3'736</b>	<b>4'101</b>	<b>26'822</b>
<b>Total bearbeiteter Titel</b>	<b>7'379</b>	<b>7'174</b>	<b>31'744</b>

\*statistisch nicht gesondert erfasst; unter Sachbereiche gezählt.

## Ausleihstatistik Schul- und Gemeindebibliotheken

	1998	1999	2000
Schul- und Gemeindebibliothek Balzers (eröffnet 1978)	7'865	7'002	8'722
Gemeindebibliothek Mauren (eröffnet 1981)	3'225	3'981	3'468
<b>Bibliothek Schulzentrum Eschen:</b>			
Schulbibliothek (eröffnet 1982)	1'461 <small>143 Kassetten/Videos/ CDs</small>	1'433 <small>131 Kassetten/Videos CDs</small>	1'803 <small>240 Kassetten/Videos CDs</small>
Gemeindebibliothek (eröffnet 1983)	8'720 <small>1604 Kassetten/Videos CDs</small>	9'774 <small>1771 Kassetten/Videos CDs</small>	11'204 <small>2'128 Kassetten/Videos CDs</small>
Bibliothek der weiterführenden Schulen Triesen (eröffnet 1986)	665	549	523
Bibliothek Liechtensteinisches Gymnasium/Realschule Vaduz (neu strukturiert und eröffnet Herbst 1986)	6'250	6'914	7'257
Schul- und Gemeindebibliothek Ruggell (seit 18. 1. 1996 öffentlich zugänglich)	3'130	2'725	3'932
<b>Total ausgeliehene Titel</b>	<b>31'316</b>	<b>32'378</b>	<b>36'909</b>

<b>Werkstattarbeiten</b>			
	1998	1999	2000
einfache Bucheinbände (Klebebindung, Blockheftung)	144	67	26
reparierte Bücher	458	1'017	552
Klarsichtfolien an Bucheinbände inkl. Ausrüstung, Buchprägung und -signierung	3'990	3'162	4'538
Ausrüstung, Prägung, Signierung und Buchsicherung ohne Einbinden	7'952	7'146	7'513
versandte Paketeinheiten	1'078	818	445
Buchbindearbeiten ausser Haus	196	149	291

### Verteilung der Mittel für Medienanschaffung

<b>Gebundene Mittel total</b>	<b>CHF</b>	<b>95'496.99</b>
Zeitschriften, Lieferungs- und Fortsetzungswerke, laufende Serien und Werkausgaben	CHF	75'941.56
CD-ROM-Produkte (zur Fortsetzung)	CHF	19'528.43
<b>Freie Mittel total</b>	<b>CHF</b>	<b>245'532.76</b>
Bücher (ausser Sonderanschaffungen)	CHF	102'901.42
Audiovisuelle Medien	CHF	14'959.50
CD-ROM-Werke (einmalig, abgeschlossen)	CHF	10'157.76
Cds, Tonkassetten	CHF	9'943.70
Mikrofilmreproduktionen	CHF	---
Sonderanschaffungen (Antiquariat, Bibliophiles, grössere Werke)	CHF	94'243.86
Europabibliothek (nur freie Mittel)	CHF	13'326.52
<b>Total Anschaffungen</b>	<b>CHF</b>	<b>341'002.75</b>

Die Gemeinden überwiesen folgende Jahresbeiträge:

Balzers	Fr. 1'000.00
Triesen	Fr. 1'000.00
Triesenberg	Fr. 800.00
Vaduz	Fr. 5'000.00
Schaan	Fr. 1'000.00
Planken	Fr. 300.00
Eschen	Fr. 800.00
Mauren	Fr. 1'000.00
Gamprin	Fr. 500.00
Schellenberg	Fr. 500.00
Ruggell	Fr. 500.00
<b>Total Gemeindebeiträge</b>	<b>Fr. 12'400.00</b>

Buchgeschenke machten folgende Personen:

Robert Allgäuer Fürstl. Rat	Vaduz	Luzius Malin,	Vaduz
Josef Barmettler,	Nendeln	Dr. Friedemann Malsch	Schaan
Eva Baum,	Vaduz	Käthe Oger,	Vaduz
Jacqueline Beck,	Schaan	Karin Ospelt,	Schaan
Gerda Bicker,	Triesen	Gisela Radicke,	Rheinach
Rose Bilstein,	Triesen	Brigitte Rheinberger,	Vaduz
Dr. Bernd Britzelmaier, Fachhochschule	Vaduz	Dr. Volker Rheinberger,	Vaduz
Anne Büchel,	Vaduz	Erika Risch,	Planken
Alan Cooper,	Vaduz	Renate Schädler,	Schaan
Ilse DehmLOW,	Vaduz	Rene Schaerer,	Vaduz
Marie-Luise von Falz-Fein,	Triesen	Valerie Spring,	Triesen
Bruno Foser,	Balzers	Manfred Stock,	Berlin
Dr. Mario Frick, Regierungschef	Vaduz	Gabi Tschol,	Vaduz
Margrit Goop,	Ruggell	Nicole Wieder,	Balzers
Monika Gstöhl,	Balzers	Marco Wiederkehr,	Vaduz
Rolf Hasler,	Vaduz	Dr. Andrea Willi, Regierungsrätin	Vaduz
Maximilian Hauschild,	Triesen	Brigitte Wolfinger,	Balzers
Erika Heeb,	Schaan	Tony Wyss,	Triesen
Virginia Hilbe,	Schaan		
Rositha Hoch,	Triesen		
Sherley Jansen,	Triesen	Sekretariat S.D. Fürst Hans Adam von und zu Liechtenstein	Vaduz
Edwin Janser,	Sargans	Frauengruppe Gamprin	Gamprin
Kurt Korner,	Triesen	Kompass Schweiz Verlag AG,	Zürich
Traudl Lang,	Vaduz	Presse- und Informationsamt,	Vaduz
Thomas Lorez,	Mauren	Societa die Studi Monzesei,	Milano

## Zuwachs an Medien

	Kauf	Geschenk	Tausch	Beleg- exemplar	Total	(Vorjahr)	Veränder- ung in %	Anteil am Gesamt- zuwachs in %
<b>Freihandbibliothek und Magazine</b>								
Bücher	2'292	922	129	-	3'343	(2'661)	+25,6	74,5
Videokassetten	249	-	-	-	249	(264)	-5,7	5,5
CD-ROMs	131	-	-	-	131	(45)	+191,1	2,9
Hörbücher	216	-	-	-	216	(238)	-9,2	4,8
<b>Liechtensteinensia</b>	128	68	-	143	339	(440)	-23,0	7,6
<b>Lesesaal</b>	43	1	-	3	47	(174)	-73,0	1,1
<b>Depotbibliotheken</b>								
Landes-Lehrer-Bibliothek	125	-	-	-	125	(131)	-4,6	2,8
PEN-Archiv	-	-	-	-	-	2		
Bibliothek d. Sportbeirates	37	-	-	-	37	-		0,8
<b>Total</b>	<b>3'221</b>	<b>991</b>	<b>129</b>	<b>146</b>	<b>4'487</b>	<b>(3'955)</b>	<b>+13,45</b>	<b>100</b>
Vorjahr	2'737	947	43	228	3'955			

### Eingeschriebene Benutzerinnen und Benutzer nach Wohnort

	Benutzerinnen/ Benutzer	Einwohnerzahl (31.12.1999)	Anteil Bibliotheks- benutzerschaft
<u>Liechtenstein</u>			
Balzers	1'208	4'183	28,88 %
Triesen	1'315	4'292	30,64 %
Triesenberg	746	2'505	29,78 %
Vaduz	1'951	5'043	38,69 %
Schaan	1'818	5'346	34,01 %
Planken	123	352	34,94 %
Eschen/Nendeln	736	3'661	20,10 %
Mauren/Schaanwald	757	3'216	23,54 %
Gamprin/Bendern	321	1'158	27,72 %
Schellenberg	206	983	20,96 %
Ruggell	480	1'687	28,45 %
<u>Liechtenstein total</u>	<b>9'661</b>	32'426	29,97 %
<u>Schweiz</u>	<b>3'743</b>		
<u>Österreich</u>	<b>232</b>		
<u>übriges Ausland</u>	<b>24</b>		
<b>Total</b>	<b>13'660</b>		

### Verteilung der eingeschriebenen Benutzerschaft nach Altersgruppen

	Anzahl	(Vorjahr)	Veränderung	Anteil an Benutzerschaft
1- bis 4-jährig	2	(0)		0,01 %
5- bis 10-jährig	251	(165)	+52,0 %	1,84 %
11- bis 15-jährig	1'072	(1085)	-1,2 %	7,85 %
16- bis 20-jährig	2'034	(1908)	+6,6 %	14,89 %
21- bis 30-jährig	4'230	(4046)	+4,5 %	30,97 %
31- bis 40-jährig	2'838	(2637)	+7,6 %	20,78 %
41- bis 50-jährig	1'868	(1870)	-0,1 %	13,67 %
51- bis 60-jährig	885	(935)	-5,3 %	6,48 %
61- bis 70-jährig	270	(291)	-7,2 %	1,98 %
über 70-jährig	210	(242)	-13,2 %	1,54 %

## Interbibliothekarischer und internationaler Leihverkehr

	1998	1999	2000
<b>Vermittelte Einheiten</b>			
<i>aus der Schweiz:</i>			
Bücher und Zeitschriften	795	767	493
Fotokopien, Mikrofiches, -filme	306	436	196
<i>aus dem übrigen Ausland:</i>			
Bücher und Zeitschriften	46	63	76
Fotokopien, Mikrofiches, -filme	77	52	92
	<b>1'224</b>	<b>1'318</b>	<b>857</b>
<b>Ausleihe aus eigenen Beständen</b> (Bücher, Kopien, Mikrofilme)			
in die Schweiz	1'012	733	183
ins übrige Ausland	<u>73</u>	<u>78</u>	<u>57</u>
	<b>1'085</b>	<b>811</b>	<b>240</b>
<b>Interbibliothekarische Ausleihe total</b>	<b>2'309</b>	<b>2'129</b>	<b>1'097</b>
<b>Bestellungen ohne Erfolg</b>			
in der Schweiz	236	323	181
im übrigen Ausland	23	11	35
	<b>259</b>	<b>334</b>	<b>216</b>

<b>Zuwachs und Ausleihe Depotbibliotheken 2000</b>		
	Medienzuwachs	Ausleihe
Bibliothek des Sportbeirats	37	235
Bibliothek des Fischerei-Vereins Liechtenstein	0	5
Bibliothek des Liechtensteiner Alpenvereins	0	8
PEN-Archiv	1	36
Stiftung zur Förderung Körperbehinderter Hochbegabter	0	0
Bibliothek des Liechtensteiner Philatelistenvereins	0	*
Niederländische Sammlung	25	*
Kneippverein Liechtenstein	0	*
Ring der Liechtensteinsammler	29	*

\*) Ausleihe statistisch nicht separat erfasst; unter Sachliteratur gezählt

AUSLEIHSTATISTIK

	1998	1999 <sup>*)</sup>	2000	2000 Anteil %
<b>Freihandbereich</b>				
<i>Erwachsene</i>				
Sachbücher	8206	11'241	14'515	17,70%
Liechtensteinensia			368	0,45%
Deutschsprachige Literatur	8'036	8'175	8'156	9,95%
Französische Literatur	124	210	237	0,29%
Englische Literatur	447	461	540	0,66%
Italienische Literatur	18	33	30	0,04%
Taschenbücher	2'375	1'989	2'346	2,86%
Nonbooks (Videos, CDs, CD-ROMs)	29'494	34'286 4'087 <sup>*)</sup>	22'577	27,54%
<i>Kinder, Jugend</i>				
Sachbücher und Belletristik	22'330	23'459	23'111	28,19%
Nonbooks (Videos, CDs, CD-ROMs)			8'755	10,68%
<b>Total Freihandbereich</b>	<b>71'030</b>	<b>83'941</b>	<b>80'635</b>	<b>98,36%</b>
<b>Magazine</b>				
Aussendepot	361	1'641	502	0,61%
Magazin imHaus (Liechtensteinensia)	838	1'009 156 <sup>*)</sup>	845	1,03%
<b>Total Magazine</b>	<b>1'199</b>	<b>2'806</b>	<b>1'347</b>	<b>1,64%</b>
<b>Total ausgeliehene Medien aus eigenen Beständen</b>	<b>72'906</b>	<b>87'649</b>	<b>81'982</b>	<b>100%</b>
<b>Total Fristverlängerungen für ausgeliehene Medien aus eigenen Beständen</b>			<b>9'976</b>	
<b>Total Ausleihvorgänge<sup>**) (**)</sup></b>	<b>72'906</b>	<b>87'649</b>	<b>91'958</b>	
<b>Ausleihvorgänge pro Tag inklusive interbibliothekarischer Leihverkehr</b>	<b>309</b>	<b>372</b>	<b>377</b>	
<p><sup>*)</sup> Infolge Umstellung auf das neue Bibliothekssystem „Aleph“ per 1.12.1999 konnten die Untergruppen im Monat Dezember nicht einzeln statistisch erfasst werden. Die Ausleihzahlen der Untergruppen enthalten den Zeitraum 1.1. bis 30.11.1999. Die Ausleihzahlen der Hauptgruppen im Monat Dezember sind separat vor dem Jahrestotal aufgeführt.</p> <p><sup>**) Das alte Ausleihsystem zählte eine Fristverlängerung als erneute Ausleihe. Die Ausleihe in den Lesesaal wurde statistisch nicht erfasst</sup></p>				

<b>Interbibliothekarischer Leihverkehr</b>	<i>1998</i>	<i>1999</i>	<i>2000</i>
gebende Fernleihe aus eigenen Beständen	1'085	811	240
nehmende Fernleihe aus ausländischen Bibliotheken vermittelt	1'224	1'318	857

<b>Ausleihe nach Medienarten 2000</b>	Ausleihe	Anteil %
Nonbooks (Videos, CDs, CD-ROMs)	31'271	38,14%
Bücher	50'711	61,86%
<b>Total</b>	<b>81'982</b>	<b>100 %</b>

<b>Ausleihen Bücher nach Sachgebiet 2000</b>	Ausleihe	Anteil %	Anteil %
<i>Kinder, Jugend</i>			<i>48,04%</i>
Belletristik	20'180	42,92%	
Sachbücher	2'408	5,12%	
<i>Erwachsenenbibliothek</i>			<i>51,96%</i>
Belletristik	11'248	23,92%	
Sachbücher	13'183	28,04%	
DK0	71	0,54%	
DK1	1'483	11,25%	
DK2	393	2,98%	
DK3	1'331	10,10%	
DK5	717	5,44%	
DK6	2'698	20,47%	
DK7	2'393	18,15%	
DK8	377	2,86%	
DK91-92	3'216	24,40%	
DK93-99	504	3,81%	
<b>Total</b>	<b>47'019</b>		

**Ausleihquoten Freihandbestand**

(Verhältnis Anzahl Medien/Anzahl Ausleihen)

*Nonbooks*

Tonträger	5,97
CD-ROMs	4,09
Videos	12,68
Total Nonbooks	10,86

*Bücher*

## Kinder-, Jugendbücher

Belletristik	3,16
Sachbücher	1,44
Total Kinder-, Jugendbücher	2,80

*Erwachsene*

Belletristik	1,26
Taschenbücher	2,08
Sachbücher	0,63
Total Bücher	1,27

**Total Medien** **1,95****Leserinnen und Leser**

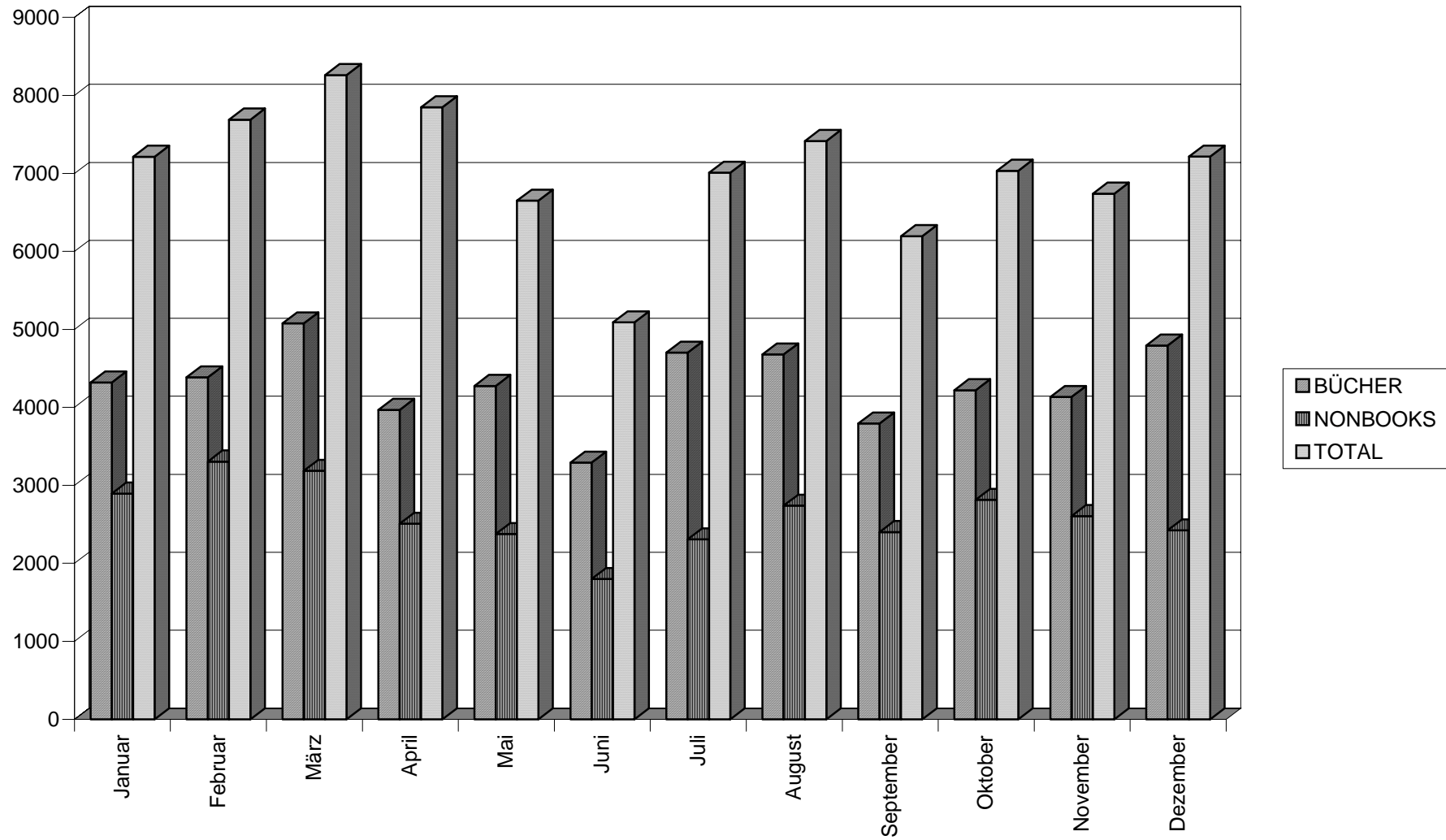
	<i>1998</i>	<i>1999</i>	<i>2000</i>
neu eingeschriebene Leser und Leserinnen	840	1020	723
Total eingeschriebene Leser und Leserinnen seit Bibliotheksgründung	<b>20'586</b>	<b>21'606</b>	<b>22'329</b>

## BIBLIOTHEKSBENÜTZUNG 1990-2000

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Ausleihe aus eigenen Beständen	54'842	53'112	58'727	60'053	62'106	67'693	75'847	75'849	72'906	87'649	91'435
davon an ausländische Bibliotheken	(445)	(480)	(540)	(662)	(615)	(555)	(670)	(610)	(1085)	(811)	(240)
Ausleihe aus ausländischen Bibliotheken	1'665	1'550	1'500	1'518	1'415	1'495	1'730	1'310	1'224	1'318	857
<b>Total Ausleihe</b>	<b>56'507</b>	<b>54'662</b>	<b>60'227</b>	<b>61'571</b>	<b>63'521</b>	<b>69'188</b>	<b>77'577</b>	<b>77'159</b>	<b>74'130</b>	<b>88'967</b>	<b>92'292</b>
Leser und Leserinnen in Benutzungsdatei	9081	9'876	11'049	11'824	12'751	13'221	14'006	11'204	12'228	13'209	13'660
aktive Leserinnen und Leser	3'632	3'748	3'927	4'126	4'044	3'971	4'095	3'993	3'772	4'029	4'351
Ausleihtage	244	247	247	245	247	238	246	237	240	239	246
Ausleihvorgänge pro Tag	232	223	244	251	257	286	315	326	309	372	377

# AUSLEIHSTATISTIK 2000

## Ausleihen pro Monat



## NUTZUNG LESESAAL, MULTIMEDIARAUM UND PATENTBIBLIOTHEK 2000

Monat	Multimediarraum		Lesesaal	Patent- bibliothek	Total Personen	Benutzungs- tage	Personen pro Tag
	unter 30 Minuten	über 30 Minuten					
Januar	113	327	76	36	552	24	23,0
Februar	133	340	76	14	563	24	23,5
März	91	310	73	21	495	26	19,0
April	67	222	59	8	356	23	15,5
Mai	109	257	109	-	475	26	18,3
Juni	103	272	87	3	552	21	26,3
Juli	123	332	142	-	597	26	23,0
August	202	350	209	2	763	25	30,5
September	364	184	176	42	766	25	30,6
Oktober	198	410	88	15	711	26	27,3
November	152	333	72	27	584	25	23,4
Dezember	131	337	70	8	546	23	23,7
<b>Total</b>	<b>1'786</b>	<b>3'674</b>	<b>1'237</b>	<b>176</b>	<b>6'960</b>	<b>294</b>	<b>23,7</b>